

WILLKOMMEN IM
KINDERGARTEN THAL!



KINDERGARTENTHAL

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Strukturen in unserem Kindergarten.....	5
Gesetzliche Grundlagen.....	5
Unsere Rahmenbedingungen.....	6
Anzahl der Gruppen & Öffnungszeiten.....	6
Ferienregelung.....	6
Aufnahmemodalitäten.....	6
Kosten.....	6
Pädagogische Orientierung in unserem Kindergarten.....	7
Die offene Arbeit & unser Bild vom Kind.....	7
„Wert“schätzung als Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft.....	8
Pädagogische Prinzipien.....	8
Beobachtung, Dokumentation & Austausch.....	12
Bildungsbereiche.....	13
Funktionsräume.....	16
Pädagogische Schwerpunkte.....	18
Jahresprojekt.....	18
Bücherprojekt.....	19
Englischprojekt.....	19
Schikurs.....	20
Pädagogische Prozesse in unserem Kindergarten.....	20
Tagesablauf.....	20
Jause am Platzl.....	21
Mittagessen am Platzl.....	21
Transition.....	22
Fortbildungen & Teambuilding.....	24
Kooperationspartner.....	25



Quellenverzeichnis	
.....	26



Vorwort

Liebe Eltern, liebe Interessierte!

Generationen von Kindern aus unserer Gemeinde und der Umgebung haben im Kindergarten Thal ihre ersten Schritte ins soziale Miteinander gemacht. Dabei wurden sie mit viel Herz, Geduld und pädagogischer Kompetenz begleitet.

Als Franz-Purkt-Kindergarten wurde er 1978 erbaut und zunächst von Gertrude Prorok geleitet. Ein Jahr später übernahm Elfriede Urdl die Verantwortung für die damals zwei Gruppen und prägte den Kindergarten bis 2005. Im Anschluss führte Andrea Lenardt das Haus, bis sie die Stelle der Leiterin 2020 an Birgit Nagl übergab. Sie alle stehen, ebenso wie das gesamte pädagogische Team, für die beständige Qualität und das große Verantwortungsbewusstsein, mit dem unsere Kinder hier betreut werden.

Eines hat sich in all der Zeit nicht verändert: Kinder zwischen drei und sechs Jahren werden im Kindergarten Thal von einem liebevollen und äußerst kompetenten Team betreut. Mit viel Engagement, Kreativität und unübersehbarer Liebe zu ihrem Beruf schaffen die Kolleginnen und Kollegen einen Ort des Vertrauens und der Geborgenheit, an dem die Kleinen sich wohlfühlen und individuell gefördert werden – und an dem Eltern ihren Nachwuchs in besten Händen wissen. Im Namen der Gemeinde herzlichen Dank dafür!

Diese Konzeptionsschrift bietet Ihnen einen Einblick in die pädagogische Arbeit und die Grundwerte, die unseren Kindergarten prägen. Sie ist das Ergebnis intensiver und durchdachter Auseinandersetzung mit der Frage, was gute frühkindliche Bildung und Betreuung heute ausmacht.

Ich wünsche Ihnen eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre!

Matthias Brunner
Bürgermeister



KINDERGARTEN
ABENTEUERLICH
OFFENES HAUS
FANTASIEVOLL
VIELFÄLTIG

Mit dieser Konzeptionsschrift möchte ich gerne unseren Kindergarten vorstellen und einen Einblick in unseren Alltag geben. Das gesamte Kinderteam hat sehr intensiv daran gearbeitet, die Vielfalt und Buntheit unserer pädagogischen Arbeit zu dokumentieren. Mit diesem Schriftstück lade ich Sie ein, in die Welt unserer Kindergartenkinder einzutauchen.

Viel Freude beim Schmökern, Lesen und Entdecken wünscht Ihnen

Birgit Nagl
Kindergartenleitung







Unsere Rahmenbedingungen

Anzahl der Gruppen & Öffnungszeiten

4 Gruppen mit max. je 22 Kindern

Halbtag 7.00 – 13.00 Uhr

ohne Mittagessen

Ganztag 7.00 – 15.00 Uhr bzw. 7.00 – 17.00 Uhr mit Mittagessen

Team

8 Elementarpädagog:innen

6 Kinderbetreuer:innen

Jede Gruppe wird grundsätzlich von einer/einem Elementarpädagog:in und einer/einem Kinderbetreuer:in begleitet. Darüber hinaus ermöglicht das offene System einen gruppenübergreifenden Personaleinsatz.

Ferienregelung

Die Ferienzeiten in unserem Kindergarten sind den Schulferien angeglichen. Für Kinder berufstätiger Eltern öffnen wir unseren „Ferienkindergarten“ in den Semesterferien und vier Wochen in den Sommerferien. Der Freitag nach Christi Himmelfahrt und der Freitag nach Fronleichnam bleiben in unserem Kindergarten als Ausgleichstage geschlossen.

SO SCHAUT'S BEI UNS AUS!

Aufnahmemodalitäten

Alle Kinder, die am 1. September des laufenden Jahres das dritte Lebensjahr vollendet haben, sind herzlich eingeladen, ab September den Kindergarten zu besuchen. Bei der Aufnahme werden Kinder mit Hauptwohnsitz in Thal und Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr bevorzugt. Ganztagsplätze werden nur an Kinder berufstätiger Eltern nach Vorlage eines Arbeitszeitnachweises des Arbeitgebers vergeben. Seit Jänner 2025 können Vormerkungen ausschließlich über das vom Land Steiermark zur Verfügung gestellte Kinderportal KIPO getätigt werden. Dieses beinhaltet eine Übersicht aller Kinderbildungseinrichtungen in der Steiermark sowie die Möglichkeit der Vormerkung in Ihrer Wunschrichtung. Eine Vormerkung ist keine Anmeldung und stellt keine Garantie für einen Betreuungsplatz dar. Die Vormerkung Ihres Kindes ist grundsätzlich erst in jenem Kalenderjahr zu tätigen, in welchem Ihr Kind in der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung starten soll. Zum Kinderportal gelangen Sie mit folgendem Link: <https://kinderportal.stmk.gv.at>

Kosten

Der Kindergartenbeitrag wird in elf Teilbeträgen vom Erhalter verrechnet. Das verpflichtende Kindergartenjahr ist bis 13.00 Uhr kostenfrei. Das Mittagessen wird wöchentlich bestellt, geplante Urlaube sowie fristgerechte Abmeldungen werden bei der Verrechnung berücksichtigt.

Mittagessen:

EUR 4,50 (pro Portion)

Materialbeitrag:

EUR 12,-- (monatlich)

Bücherprojekt:

EUR 25,-- (jährlich)

Buffetbeitrag Projekttag:

EUR 25,-- (jährlich)

- auf die Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen, insbesondere auch die Familiensituation zu berücksichtigen;
 - die Familienerziehung bis zur Beendigung der Schulpflicht zu unterstützen und zu ergänzen (Subsidiarität);
 - Integrationsaufgaben im Hinblick auf Kinder mit besonderen Erziehungsansprüchen oder auf interkulturelle Aspekte zu übernehmen;
 - zu einer grundlegenden religiösen und ethischen Bildung beizutragen.
- Das Mittagessen wird bei der Erfüllung unserer Aufgaben mit den Eltern (Erziehungsberechtigten) bzw. den Lehrerinnen/Lehrern der Kinder in geeigneter Weise möglichst eng zusammenzuarbeiten.



Pädagogische Orientierung in unserem Kindergarten

Die offene Arbeit & unser Bild vom Kind

Wir haben die offene Arbeit als eine kindzentrierte Pädagogik erkannt. Kinder werden als forschend, neugierig, kompetent und eigenständig wahrgenommen und können die Themen und das Tempo ihrer Entwicklung selbst gestalten. Sie können ihren individuellen Interessen nachgehen und ihre Spielpartner, Spielorte sowie ihre wichtigsten Bezugspersonen frei wählen. Die offene Arbeit bietet viele Chancen für Selbstverantwortlichkeit und Partizipation der Kinder, die sie zu aktiven Gestaltern und Akteuren ihrer Umwelt macht. Kinder tun das, was sie begeistert, sie interessiert und für sie lustvoll ist. Hier geschieht „hirngerechte“ Bildung aus eigenem Antrieb.

Die offene Arbeit ist nicht als Lebensraum für grenzenlose Freiheit zu verstehen. Das Team schafft klare Strukturen und Tagesabläufe, die einen Rahmen vorgeben, damit sich Kinder sicher, geborgen und aufgehoben fühlen. Innerhalb dieser Strukturen und Regeln haben die Kinder eine Vielzahl an Entscheidungs- und Wahlmöglichkeiten, um ihren Tag in unserem Kindergarten mit seinen ansprechend gestalteten und gut durchdachten Funktionsräumen individuell zu erleben.

Strukturelle Veränderungen allein machen noch keine pädagogische Arbeit aus, sie beginnt im Kopf jeder pädagogischen Fachkraft. Es bedeutet für uns offenes Denken und offen für neue Blickwinkel und Perspektiven zu sein. Offene Arbeit, die „fertig“ ist, wäre geschlossene Arbeit... somit werden wir immer im Prozess und in der Veränderung sein.

*Nicht das Kind soll sich der Umgebung anpassen.
Sondern wir sollten die Umgebung dem Kind anpassen.*
Maria Montessori



„Wert“schätzung als Rollenverständnis der pädagogischen Fachkraft

In unserer Rolle als pädagogische Fachkraft sind wir verantwortungsvolle und zuverlässige Vertrauenspersonen für unsere Kinder, Bildungs- und Beziehungspartner:innen sowie Wegbegleiter:innen und Vorbilder. Wir schaffen ein stabiles und anregendes Umfeld, in dem sich jedes Kind angenommen, sicher und wertgeschätzt fühlt. Durch intensive Beobachtung orientieren wir uns an der Lebenswelt der Kinder, nehmen die Bedürfnisse des einzelnen Kindes wahr und nehmen es so in seiner Individualität an. Empathisches Zuhören, Verständnis und eine wertfreie Haltung sind uns dabei wichtig. Wir begegnen unseren Kindern auf Augenhöhe, vorurteilsfrei und mit einer positiven Grundhaltung.

*Wir brauchen unsere Kinder nicht erziehen,
sie machen uns sowieso alles nach.
Karl Valentin*

Pädagogische Prinzipien

Prinzipien für die Gestaltung von Bildungsprozessen orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen sowie an gesellschaftlichen Entwicklungen (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich). Diese ergeben das Grundgerüst unserer pädagogischen Arbeit:

Ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen

Ganzheitliche Bildungsprozesse orientieren sich an der Gesamtpersönlichkeit der Kinder und sprechen ihre Sinne sowie ihre sozial-emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten an. Lernen mit allen Sinnen können unsere Kinder durch ein vielfältiges Spielangebot in unserem offenen Haus mit all seinen Funktionsräumen.



Individualisierung

Jedes Kind ist einzigartig in seiner Persönlichkeit. Im Sinne der Individualisierung wird das Recht jedes Kindes ernst genommen, auf seine spezielle Art und in seinem Rhythmus zu lernen. Daher orientiert sich der Tagesablauf in unserem Kindergarten an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder.



Differenzierung

Durch verschiedene Lernformen und eine breit gefächerte Ausstattung an Bildungsmitteln werden die individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Interessen jedes Kindes berücksichtigt. Spielen ist Lernen. Unsere gut konzipierten Funktionsräume bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in verschiedenen Sozialformen und mit unterschiedlichsten Materialien Erfahrungen zu sammeln, sich Wissen anzueignen und die Welt zu erforschen.

Empowerment („Ermächtigung“)

Wir orientieren uns an den Stärken, Kompetenzen und Potenzialen des Kindes. Dadurch wird selbstständiges und selbstverantwortliches Handeln gestärkt.





Lebensweltorientierung

Jedes Kind bringt unterschiedliche Lebens- und Lernerfahrungen in den Kindergartenalltag mit. Im Spiel wird Neues mit bereits Vertrautem in Verbindung gesetzt, wodurch neurale Netzwerke im Gehirn aufgebaut und verstärkt werden.



Inklusion

Alle Menschen in einer Gesellschaft werden als Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen angesehen.

Sachrichtigkeit

Die begriffliche Sachrichtigkeit sowie die Rücksichtnahme auf den individuellen Entwicklungsstand sind uns bei der Wissensvermittlung wichtig.

Diversität

Individuelle Unterschiede (Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, ...) werden als Ressource für Lernerfahrungen berücksichtigt. Die Begegnung mit Verschiedenartigkeit ist eine Voraussetzung für die Aufgeschlossenheit, sich mit Vorurteilen kritisch auseinanderzusetzen.



Geschlechtssensibilität

Kinder verfügen über unterschiedliche Erfahrungen und Vorstellungen zu Geschlechterrollen. Im Kindergarten werden Mädchen und Buben unabhängig von ihrem Geschlecht unterstützt, verschiedene Potenziale ihrer Persönlichkeit zu entfalten.





Partizipation

Indem wir Kindern viele kindgemäße Möglichkeiten zur Beteiligung, Gestaltung und Mitbestimmung bieten, leisten wir einen Beitrag zur frühen politischen Bildung.

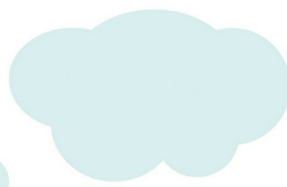
Transparenz

Um unsere pädagogische Arbeit transparent zu machen, sind Eltern bei unseren Projekttagen herzlich willkommen. Weitere Informationsmöglichkeiten bieten Aushänge auf Infotafeln, Elternbriefe, Zeitungsartikel, Elternabende und vieles mehr. In der Arbeit mit unseren Kindern bedeutet Transparenz, dass Ziele und Zusammenhänge klar ersichtlich sind.

Bildungspartnerschaft

Um eine lern- und entwicklungsförderliche Umgebung zu schaffen, ist es uns wichtig, eine gute Kooperationsbeziehung zwischen unserem Kindergarten und den Familien bzw. externen Fachkräften zu pflegen. Diese Zusammenarbeit verdeutlicht die gemeinsame Verantwortung für das Kind.





Beobachtung, Dokumentation & Austausch

*Manchmal brauche ich jemanden, der hinter mir steht
und mir Mut macht, meinen nächsten Schritt zu wagen.
Es ist gut zu wissen, dass ich nicht allein unterwegs bin
und dass mich einer auffängt, wenn ich aus dem Tritt gerate.
Einer, der mich führt und gleichzeitig frei lässt,
meinen eigenen Weg zu finden!
Petra Würth*

In der Portfoliomappe („Ich-bin-Ich-Mappe“) werden Kompetenzen, Entwicklungsschritte, Erlebnisse und Interessen jedes Kindes dokumentiert. Im eigens eingerichteten Kinderbüro gestaltet jedes Kind selbständig seine persönliche „Schatzkiste“. Mit Beiträgen aus der Familie wird diese im Laufe der Kindergartenzeit ergänzt.

Zu unserem jährlichen Entwicklungsgespräch laden wir Eltern herzlich ein. Die Portfoliomappe und der Beobachtungsbogen von Prof. Dr. Tassilo Knauf (vgl. <http://tassilo-knauf.de/index.html>) dienen als Basis dafür.

Sprachliche Bildung als pädagogischer Bildungsauftrag ist seit jeher Bestandteil der pädagogischen Arbeit im Kindergartenalltag. Auf Basis systematischer Beobachtung verwenden wir dafür die Beobachtungsbögen BESK KOMPAKT/BESK-DaZ KOMPAKT (vgl. www.verwaltung.steiermark.at – Frühe Sprachförderung).

Bei Wünschen, Beschwerden oder Anliegen stehen wir gerne außerhalb unserer Kinderdienstzeit nach Terminvereinbarung zur Verfügung.



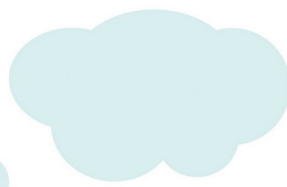
Bildungsbereiche

Grundlage unseres pädagogischen Handelns ist der „Bundesländerübergreifende BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“. Dieser wurde in Kooperation von Expertinnen und Experten aller Bundesländer mit wissenschaftlichen Mitarbeitern des Charlotte Bühler Instituts erarbeitet und ist eine Maßnahme zur Sicherung der pädagogischen Qualität in Bildungseinrichtungen. Der Bildungsrahmenplan beinhaltet verschiedene Bildungsbereiche, die wichtige pädagogische Handlungsfelder darstellen und der pädagogischen Arbeit in elementaren Bildungseinrichtungen eine Struktur ermöglichen. Bildungsprozesse betreffen stets mehrere Bildungsbereiche.

*Wer spielt, der lernt!
Wer lernt, der lebt!
Wer lebt, der spielt!
Jörg Roggensack*

Durch die Überschneidung einzelner Bildungsbereiche entsteht ganzheitliche und vernetzte Bildungsarbeit (vgl. Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, Endfassung, August 2009).





Spielen ist die wichtigste Lernform im Kindesalter, denn im Spiel sammelt das Kind Erfahrungen, löst Probleme, verknüpft und entwickelt Strategien. Freies Spiel ermöglicht dem Kind das zu tun, worauf es gerade Lust hat. Es wählt sich den Spielbereich, den Spielpartner und das Spielmaterial selbst aus und weiß unbewusst, was es gerade für seine Entwicklung und Bildung braucht. Unser offenes Haus mit seinen Funktionsräumen bietet den Kindern im Kindergartenalltag Bildung in allen Bereichen:





Funktionsräume

Funktionsraum Rollenspiel (blaue Gruppe)

Umwelt- und Verkleidungsspiel, Figurenspiel, Wohn- und Familienspiel

Funktionsraum Gesellschaftsspiel (gelbe Gruppe)

Gesellschaftsspiele, Puzzles, Schreibwerkstatt, Kinderbüro, Steck- und Legespiele, Schüttspiele

Funktionsraum Bauen und Konstruieren (grüne Gruppe)

Bau- und Konstruktionsmaterialien, Kleine Welt

Funktionsraum Künstlerisches Gestalten (orange Gruppe)

Zeichnen, Malen, Basteln, Werken, Kinderatelier, Kinderlabor

Funktionsraum Bibliothek

Sprache und Literacy, Bilderbücher, Lexika, Sachbücher, Kamishibai

Funktionsraum Klangraum

Rückzugsbereich, Therapieraum, Musik, Instrumentarium

Funktionsraum Turnsaal

Bewegung, Tanz, Sport, Schaukeln

Funktionsraum Bewegungsraum

Kletterwand, Wesco Bausteine, Fahrzeuge, Schaukeln

Funktionsraum Platzl

Kochen, Backen, Jause, Mittagessen

Funktionsraum Gang

Diverse Spielbereiche, Nischen, Rückzugsbereiche, Toniebox

Funktionsraum Garten

Bewegung, Naturerfahrungen, Experimentieren, Forschen, Entdecken

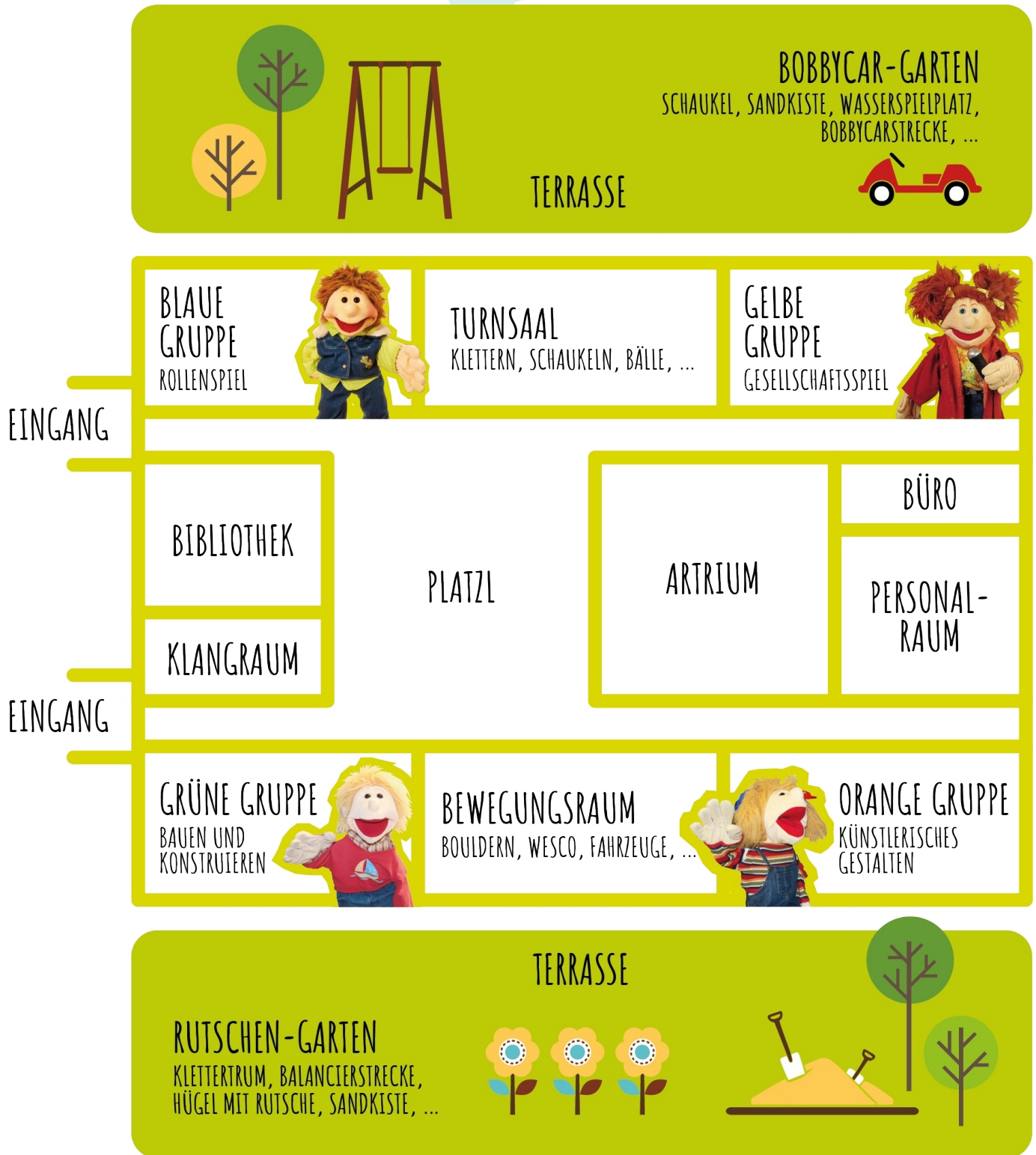


Funktionsraum

Terrasse

Hängesessel, diverse Spielbereiche





Pädagogische Schwerpunkte

Jahresprojekt

Grundlagen und Inhalte unserer Jahresprojekte entstehen aus den Interessen und der Fantasiewelt der Kinder. Wie Mitwirkende einer fantasievollen Geschichte werden diese Projekte von den Kindern erlebt und mitgestaltet. Durch die schrittweise, gemeinsame

Planung sind sowohl Kinder als auch das Team mit Begeisterung, Freude und Engagement beim Erleben dieser Projekte dabei. Aus individuellen Erlebnissen und Gegebenheiten ergeben sich die weitere Planung und der Verlauf der Geschichte.

Unsere Projekttage und gemeinsam gefeierten Feste im Jahreskreis (Geburtstage, Laternenfest, Faschingsfest etc.) werden in die Geschichte integriert und von den Kindern als besondere Höhenpunkte erlebt.

Am Beginn jedes Kindergartenjahres laden wir alle Eltern zu einem Elternabend der „besonderen Art“ ein. Dabei werden pädagogische Ziele und Inhalte des jährlichen Projekts vorgestellt und die Geschichte kann beginnen... ... ihr Ende findet jede Geschichte bei einem besonderen Fest, wo alle Kinder, Eltern und

BEI UNS IS IMMER WOS LOS, DES-
HOLB GIBT'S JEDES JOAH A SPAN-
NENDES UND LUSTIGES PROJEKT.



„HALLO!! HOBT'S AUF UNS VERGESSEN? WAL OHNE
UNS WÄR'N DIE PROJEKTE NUR HOLB SOU LUSTIG!“



Bücherprojekt

Unsere pädagogische Arbeit wird durch das Bücherprojekt erweitert. Pädagogisch ausgewählte und hochwertige Bilderbücher werden am Beginn des Kindergartenjahres von unserem „Bücherbiber“ an jedes Kind persönlich überreicht. Um in den Genuss zu kommen, im Laufe des Jahres viele verschiedene Bücher kennenzulernen, werden diese in Form einer Leihbibliothek verborgt. Die von uns gestaltete Büchertasche und der persönliche Brief im Buchinneren vermitteln einen sorgfältigen Umgang. Durch dieses Projekt hat in unserem Kindergarten das Medium Buch einen besonderen Stellenwert.



Englischprojekt

Mit dem Englisch-Intensiv-Projekt Earlybirds, durchgeführt von Frau Claudia Ortner der Firma Speak-a-boo – Early English and more, konzipiert speziell für die Entwicklungsstufen der 3 bis 6-Jährigen, wird es den Kindern ermöglicht, wertvolle Erfahrungen mit der Sprache Englisch zu machen. Ziel dieses Projektes ist es, unseren Kindern die englische Sprache altersentsprechend, individuell, spielerisch und in den Kindergartenalltag integriert näherzubringen. Die Freude am Lernen und das Interesse an einer anderen Sprache sollen dabei im Vordergrund stehen.



Schikurs

Die Zeit nach den Weihnachtsferien beginnt für viele Kinder in unserem Kindergarten sehr sportlich. Nach dem Motto „Schifoahn is des Leiwandste“ ist der Schikurs in Kooperation mit der Schneeschool Klinger immer ein besonderes Erlebnis für alle Kinder und Eltern. Jeden Tag in der Früh werden wir von einem Autobus im Kindergarten abgeholt und nach Modriach Winkel gebracht. Dort werden wir von ausgebildeten Schilehrern empfangen und die ganze Woche kompetent und liebevoll begleitet. Ein Schirennen mit vielen Gästen und Zuschauern bildet den fulminanten Abschluss.



Pädagogische Prozesse in unserem Kindergarten

Tagesablauf

Ein ruhiger und strukturierter Tagesbeginn ist eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden und die Lernbereitschaft der Kinder. Aus pädagogischen Gründen bitten wir daher, dass alle Kinder bis spätestens 8.30 Uhr im Kindergarten eintreffen. So haben sie ausreichend Zeit, in Ruhe anzukommen, sich von ihren Bezugspersonen zu verabschieden, ihren Spielpartnern zu begegnen und selbstbestimmt in das freie Spiel einzusteigen. Mit unserer „Aufräummusik“ um 9.00 Uhr werden alle Kinder zum Morgenkreis in ihre „Morgenkreisgruppe“ eingeladen. Der Morgenkreis schafft Orientierung und vermittelt den Kindern Sicherheit durch wiederkehrende Rituale und klare Strukturen. Gemeinsam wird der Tag begrüßt, gesungen, erzählt, der Kalender betrachtet, das Wetter besprochen und aktuelle Themen oder Projekte aufgegriffen. Darüber hinaus bietet der Morgenkreis Raum für Partizipation, stärkt



das

Gemeinschaftsgefühl und ist ein wichtiger Fixpunkt in unserem Tagesablauf.

Der weitere Tagesablauf gestaltet sich flexibel im Sinne der Individualisierung und orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder. Dadurch entsteht eine gute Balance zwischen selbstgesteuertem Lernen der Kinder, vielfältigen Impulsen des pädagogischen Teams und gezielten pädagogischen Angeboten in den Bildungsbereichen. Nach dem Mittagessen bieten wir den Kindern die Möglichkeit, sich in unserem „Wohlfühl-land“ zu entspannen und für den Nachmittag neue Energie zu tanken.

Jause am Platzl

Mahlzeiten sind Fixpunkte in der Planung des Tagesablaufs. Mahlzeiten geben dem Tag Struktur, sind Zeiten, um sich auszuruhen, und schaffen einen Rahmen, um miteinander zu reden. Um dem individuellen Essensrhythmus, den Essgewohnheiten, dem Hungergefühl und dem Essenstempo der Kinder zu entsprechen, öffnet unser Platzl täglich in der Zeit von 7.00 – 11.00 Uhr bzw. von 15.00 – 16.00 Uhr. Dadurch ermöglichen wir den Kindern, ihre von zuhause mitgebrachte Jause in einer angenehmen, entspannten und gemütlichen Atmosphäre zu genießen.

Mittagessen am Platzl

Unser Mittagessen wird von unseren Nachbarn „Althea – Gepflegt wohnen“ täglich regional, saisonal und frisch gekocht. Das abwechslungsreiche und kindgerechte Menü besteht aus Suppe und Hauptspeise, der Menüplan ist bildlich und in einer auditiven Form für die Kinder jederzeit ersichtlich. Das Speisenangebot wird entsprechend den steirischen Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung ausgerichtet. Am Platzl bietet sich den Kindern eine ruhige, angenehme Atmosphäre bei Tisch. Mit einer aktiven Vorbildrolle begleiten wir die Kinder dabei, ihren Geschmacksbildungsprozess weiterzuentwickeln. Unsere Rituale bei Tisch geben den Kindern Sicherheit, Vertrauen und den stabilen Rahmen, den es braucht, um Neues zu probieren. Um 12.00 Uhr wird für die jüngeren Kinder mit der „Mittagsglocke“ die



erste Essengruppe
eingeläutet. Für die

zweite Essengruppe wird um 13.00 Uhr das Buffet eröffnet.

Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks.

Auguste Escoffier



Transition

Als Transition werden tiefgreifende Umstrukturierungen im Leben eines Menschen bezeichnet.

Eingewöhnung

Damit der Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten gut gelingt, laden wir alle Kinder und Eltern ein, bei unserem „Schnuppernasentag“ das Team und unser Kindergartenhaus kennenzulernen. Im Rahmen eines Infoabends kurz vor Beginn der Kindergartenzeit stellen wir unsere pädagogische Arbeit vor und bieten allen Eltern die Möglichkeit, sich mit uns gemeinsam auf die individuelle Eingewöhnung ihres Kindes vorzubereiten.

Am ersten Kindertag wird jedes Kind von einer vertrauten Bezugsperson begleitet, um dem Kind Sicherheit und Orientierung in der neuen Umgebung zu geben. Die Gestaltung der weiteren Eingewöhnung erfolgt individuell und orientiert sich an den Bedürfnissen des Kindes. Die Dauer der Anwesenheit der Bezugsperson sowie erste Trennungsversuche werden gemeinsam zwischen der pädagogischen Fachkraft und den Eltern abgestimmt. Während der ersten Kindergartenwoche besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass eine Bezugsperson das Kind begleitet.

Für die gesamte Eingewöhnungszeit ist es wichtig, dass das Kind von derselben Bezugsperson begleitet wird. Eine konstante Begleitperson vermittelt Sicherheit,



unterstützt den Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zur pädagogischen Fachkraft.

schafft
Verlässlichkeit und

Wir verstehen die Eingewöhnung als gemeinsamen Prozess zwischen Kind, Eltern und pädagogischem Team. Ein offener Austausch sowie eine enge Zusammenarbeit bilden die Grundlage dafür, dass sich jedes Kind in seinem eigenen Tempo im Kindergarten einleben und wohlfühlen kann.



Übergang Kindergarten – Schule

Durch eine gute Kooperation mit der Arnold Schwarzenegger Volksschule Thal wird der Übergangsprozess vom Kindergarten in die Schule verlaufend gestaltet. Bei einem „Walk and Talk“ Infoabend werden Eltern eingeladen, sich auf eine spielerische Rundreise zum Thema „Schulvorbereitung“ durch unseren Kindergarten zu machen.

Die Transition von einer elementaren Bildungseinrichtung in die Volksschule stellt eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe dar, die von jedem Kind gemeistert werden muss. Um diesen Prozess zu erleichtern, laden wir alle Kinder im letzten Kindergartenjahr in regelmäßigen Abständen zu unseren „Erstklassigen Treffen“ ein. Damit möchten wir für alle Kinder den Übertritt vom Kindergarten in die Schule behutsam, transparent, motivierend und interessant gestalten.





Die pädagogischen Angebote bei diesen gruppenübergreifenden Treffen beinhalten alle Bildungsbereiche aus dem Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplan.

Gemeinsame Aufgaben, Erlebnisse und Festvorbereitungen stärken das Gemeinschaftsgefühl, die Vorfreude und die Motivation und lassen unsere Kinder zu richtigen „Schulkindern“

wachsen. Bei unserem „Erstklassigen Schulkinderfest“ im Sommer findet dieser Prozess seinen Höhepunkt – alle „Erstklassigen Kinder“ werden vor einem großen Publikum aus dem Kindergartenhaus „geworfen“.



Fortbildungen & Teambuilding

Unser Team verfolgt den Anspruch, sein professionelles Wissen ständig zu erweitern und so auf neue Entwicklungen und Veränderungen reagieren zu können. Mit der Teilnahme an regelmäßigen Fortbildungen möchten wir unsere pädagogischen Bausteine weiterentwickeln und neben dem Erprobten und Bewährten eine gute Mischung aus „Alt und Neu“ anbieten. Viele Fachvorträge zu aktuellen pädagogischen Themen sowie Fortbildungen zum Thema Kinderschutz und Erste Hilfe werden vom Team gemeinsam besucht.

In regelmäßigen Teamsitzungen findet der fachliche Austausch statt. Außerdem verfügt unser Haus auch über eine gut sortierte Fachliteratur. Zusätzliche Qualifikationen (Motopädagogik, musikalische Früherziehung, Montessoripädagogik, Lehrgänge auf der KPH und PH...) werten unsere pädagogische Arbeit auf.

Um den Zusammenhalt und das Wir-Gefühl im Team zu stärken, organisieren wir jährlich eine zweitägige Klausur sowie regelmäßige Teambuilding-Maßnahmen in Begleitung von professionellen Referenten.

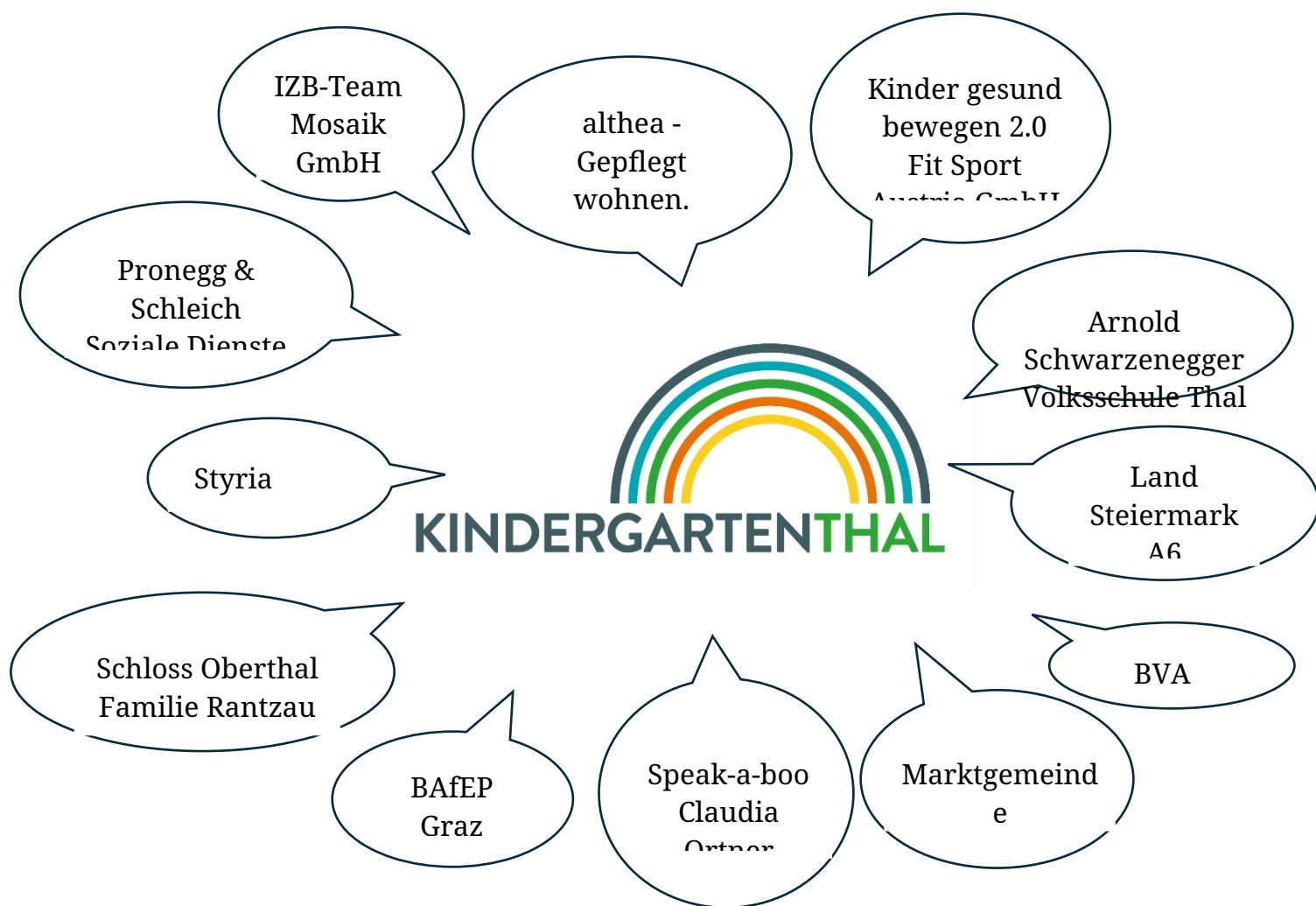
*Sobald jemand in einer Sache Meister geworden ist,
sollte er in einer neuen Sache Schüler werden.*

Gerhart Hauptmann





Kooperationspartner



Quellenverzeichnis

- Charlotte-Bühler-Institut (2009), Bundesländerübergreifender BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, Wien.
- <https://www.althea.at/standorte/thal>
- <http://tassilo-knauf.de/index.html>
- Bostelmann, Antje (2007), Das Portfoliokonzept für Kita und Kindergarten; Mühlheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr
- <https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=LrStmk&Gesetzesnummer=20001503>
- www.speakaboo.at
- www.verwaltung.steiermark.at – Frühe Sprachförderung



- Werte leben, Werte bilden; Wertebildung im Kindergarten




KINDERGARTEN
 ENTDECKEN
 OFFENES HAUS
 GENIAL
 SPIELEN




KINDERGARTENTHAL





„WÄHREND WIR VERSUCHEN,
UNSEREN KINDERN ALLES ÜBER DAS
LEBEN BEIZUBRINGEN,
ZEIGEN UNS UNSERE KINDER,
WAS IM LEBEN WIRKLICH WICHTIG IST.“

(AUTOR UNBEKANNT)



KINDERGARTENTHAL

Kindergarten Thal
Franz-Purkt-Weg 6, 8051 Thal
0664 / 780 59 776
Email: office@kindergarten-thal.at
www.thal.gv.at/kindergarten-thal

